

TSchG-Novelle 2024 **BGBl I 2024/124**

R. Binder

Webinar 28.11.2024



vetmeduni

Einleitung

- TSchG-Novelle 2022 („Nutztierschutzpaket“)
- TSchG-Novelle 2024 – seit 2021 als „Heimtierpaket“ angekündigt
- Neuerungen u.a.:
 - Qualzuchtverbot
 - tierquälerische Hilfsmittel
 - neuer Sachkundenachweis
 - Verkehrsbeschränkungen
 - „Haltung zur Zucht“ vs. gewerbsmäßige / sonstige wirtschaftliche Haltung

R. Binder

vetmeduni

1. Verbot der Tierquälerei

1.1. Verbot von Qualzuchtungen

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

Verbots-Tatbestand weitestgehend unverändert (§ 5/2/1*):

(2) Gegen Abs. 1 verstößt insbesondere, wer

1. Züchtungen vornimmt, bei denen vorhersehbar ist, dass sie für das Tier oder dessen Nachkommen mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst verbunden sind (Qualzuchtungen), sodass in deren Folge im Zusammenhang mit genetischen Anomalien insbesondere eines oder mehrere der folgenden **klinischen Symptome** bei den Nachkommen **nicht nur vorübergehend mit wesentlichen Auswirkungen auf ihre Gesundheit auftreten oder physiologische Lebensläufe wesentlich beeinträchtigen oder eine erhöhte Verletzungsgefahr bedingen:**

* Bestimmungen ohne nähere Bezeichnung stammen aus der geltenden Fassung des TSchG

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

a) Atemnot,
b) Bewegungsanomalien
c) Lahmheiten
d) Entzündungen der Haut
e) tw. / gänzlich fehlende Behaarung
Befiederung od Beschuppung*
f) Entzündungen od, Missbildungen der
Augen bzw deren Anhangsgebilde*
g) Blindheit
h) Exophthalmus
i) Taubheit
j) Neurologische Symptome oder
Funktionsverlust von Sinnesorganen*
k) Fehlbildungen von Gebiss, Kiefer
od Schnabel*
l) Missbildungen der Schädeldecke,
m) Schweregeburtsneigung

1.

2.
+ Erfolgsqualifizierung:

- nicht nur vorübergehende wesentliche Auswirkungen auf die Gesundheit,
- wesentliche Beeinträchtigung des physiologischen Lebenslaufs
oder
- erhöhte Verletzungsgefahr

3.
+ Vorhersehbarkeit

Qualzuchtverbot

a) Atemnot,
b) Bewegungsanomalien,
c) Lahmheiten,
d) Entzündungen der Haut,
e) Haarlosigkeit,
f) Entzündungen der Lidbindehaut und/oder der Hornhaut,
g) Blindheit,
h) Exophthalmus,
i) Taubheit,
j) Neurologische Symptome,
k) Fehlbildungen des Gebisses,
l) Missbildungen der Schädeldecke,
m) Körperformen, bei denen mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden muss, dass natürliche Geburten nicht möglich sind;

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

- lit. e) nicht nur vollständige, sondern auch **teilweise Haarlosigkeit** und **bestimmte Veränderungen der Befiederung oder Beschuppung**
- lit. f) allgemein **Entzündungen od. Missbildungen der Augen bzw. ihrer Anhangsgebilde**
- lit. j) neben neurologischen Symptomen auch **Funktionsverlust von Sinnesorganen**
- lit. k) neben Fehlbildungen des Gebisses auch **Fehlbildungen des Kiefers oder des Schnabels**

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

Legaldefinition „Qualzuchtmerkmal“ (§ 4 Z 17)

„ein **charakteristisches Anzeichen**, dessen Ausprägungsform nach wissenschaftlichen Erkenntnissen **mit hoher Wahrscheinlichkeit Symptome** im Sinne des § 5 Abs. 2 Z 1 zur Folge hat.“

z.B. Brachycephalie als Qualzuchtmerkmal,
bei Übertypisierung chron. Atemnot als Qualzuchtsymptom

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

NEU:

➤ Maßnahmen zur Umsetzung des Qualzuchtverbots

- A. VO-Ermächtigung BMSGPK (§ 22b)
- B. Wissenschaftliche Kommission (§ 22c)
- C. Verpflichtungen von Züchtern (§ 22a)
- D. Qualzuchtspezifische behördl. Befugnisse (§ 35/6a)

➤ Geltungsbereich

Umsetzungsmaßnahmen gelten nicht für Nutztiere!

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

A. VO-Ermächtigung BMSGPK (§ 22b)

VO-Ermächtigung gem. § 5/5/1 TSchG idF BGBl I 2004/118
zur Benennung qualzuchtgefährdeter Tierrassen:

§ 5 (5) Durch Verordnung

1. hat der Bundesminister für Gesundheit und Frauen, in Bezug auf landwirtschaftliche Nutztiere im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, festzulegen, welche Züchtungen jedenfalls unter Abs. 2 Z 1 und 2 fallen;

→ **Aufhebung durch BGBl I 35/2008**

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

§ 22b neu ermächtigt den BMSGPK zur:

- Festlegung **bestimmter Tierrassen, bei denen besondere Maßnahmen zur Verhinderung der Qualzucht erforderlich sind**
- Festlegung von **Kriterien zur Beurteilung der Zuchttauglichkeit** (insbes im Hinblick auf Zucht- und Maßnahmenprogrammen von Verbänden)
- **Ausschluss bestimmter Tierrassen** von der Zucht

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

B. Wissenschaftliche Kommission zur Umsetzung des Qualzuchtverbots (§ 22c)

- Einrichtung einer wissenschaftlichen Kommission (**BMSGPK**)
- **Zusammensetzung:**
 - Vertreter vet.med. klinischer Fachgebiete
 - Experte Tierzucht & Genetik
 - Ethiker
 - weitere Experten auf Vorschlag der Kommission
- Einrichtung „**tierartenbezogener**“ Beiräte

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

Aufgaben:

Beratung über Maßnahmen zur Verhinderung von Qualzucht

- Arbeitsprogramm mit **Schwerpunkt der Brachycephalie Hund**
- **Überprüfung der Tauglichkeit** von Zucht- und Maßnahmenprogrammen zur Umsetzung des Qualzuchtverbots
- **Festlegung** geeigneter Programme
- **Begutachtung einzelner Zuchttiere** auf Antrag des Züchters
- **Evaluierung** der Dokumentation der Umsetzung tauglicher Zuchtprogramme von Verbänden
- Entwicklung von **Schulungsunterlagen** für Tierärzteschaft

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

Procedere:

- **Vorlage von Programmen:**
 - **Verbände / Vereine:** Verpflichtung zur Vorlage
 - bestehender Zuchtprogramme bis 30.6.2025
 - neuer Zuchtprogramme vor Anwendung
 - **Züchter:**
 - freiwillige Vorlage / Antrag auf Begutachtung von Einzeltieren
 - behördliche Anordnung der Einholung eines Gutachtens möglich

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

- **Beurteilung** der „Tauglichkeit des Programms“ durch **Gutachten** der Kommission binnen „angemessener Frist“

Säumig- keit	
pos. GA	
neg. GA	

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

- **Beurteilung** der „Tauglichkeit des Programms“ durch **Gutachten** der Kommission binnen „angemessener Frist“

Säumig- keit	Vermutung der Rechtskonformität der Zucht bei fristgerechter Vorlage des Programms
pos. GA	Vermutung der Rechtskonformität der Zucht bei Einhaltung & Evaluierung des Programms
neg. GA	kein Zuchtverbot

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

- **Beurteilung** der „Tauglichkeit des Programms“ durch **Gutachten** der Kommission binnen „angemessener Frist“

Säumigkeit	Vermutung der Rechtskonformität der Zucht bei fristgerechter Vorlage des Programms
pos. GA	Vermutung der Rechtskonformität der Zucht bei Einhaltung & Evaluierung des Programms
neg. GA	kein Zuchtverbot

- **mangelnder Rechtsschutz** → rechtsstaatliche Bedenken

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

C. Verantwortung der Züchterin bzw. des Züchters (§ 22a)

- Haltung entsprechend **Mindestanforderungen**
- **nur gesunde Tiere** dürfen zur Zucht eingesetzt werden
- **Züchter**
 - **von Hunden & Katzen:** Programm oder Dokumentation über tierärztliche Untersuchungen & Abklärung von Risikofaktoren
 - **andere Tierarten:** nur wenn in V gem. § 22b angeführt
- **Informationspflicht bei Abgabe**

R. Binder

vetmeduni

Qualzuchtverbot

**D. Qualzuchtspezifische behördliche Befugnisse
(§ 35 Abs. 6a)**

- **Bescheidmäßige Untersagung** der Zucht mit best. Einzeltieren & **Anordnung der Kastration**
 - nach untauglichem Programm gezüchtete Tiere
 - negative Einzeltierbegutachtung
 - Tiere von Rassen, die durch VO von Zucht ausgeschlossen wurden

- **Ersatzvornahme der Kastration** von Tieren, die unzulässigerweise weiterhin zur Zucht eingesetzt werden

R. Binder

vetmeduni

1.2. Tierquälerische Hilfsmittel

R. Binder

vetmeduni

Verbotene Hilfsmittel

§ 5 Abs. 2 Z 3:

lit. c) Halsbänder oder sonstige Vorrichtungen zur Fixation
mit einem Zugmechanismus verwendet, welche **keine**
Stoppfunktion aufweisen, ...

lit. d) Vorrichtungen zur Bewegungseinschränkung verwendet,
wenn diese **physiologische Abläufe, das Hecheln oder die**
Wasseraufnahme, verhindern;

Erl.: zB Maulschlaufen

R. Binder

vetmeduni

2.
Verbot von Eingriffen

R. Binder

vetmeduni

Verbotene Eingriffe

Kürzen der Vibrissen (§ 7 Abs. 1 Z 7)

- **Entfernen** der Vibrissen weiterhin absolut verboten
- **Kürzen** der Vibrissen nur aus **ästhetischen oder kommerziellen** Gründen unzulässig

R. Binder

vetmeduni

3.

Verkehrsbeschränkungen

R. Binder

vetmeduni

	§ 8	§ 8b
Verbot	Weitergabe, Erwerb & Import bestimmter Tiere	Ausstellung & Abbildung bestimmter Tiere
(1)	Weitergabe, Veräußerung und Erwerb von Tieren, für die das Weiterleben mit unbehebba- ren Qualen verbunden ist	Ausstellung und Präsentation von Tieren mit Qualzuchtsymptomen / äußerlich erkennbaren Qualzuchtmerkmalen
(2)	Import, Erwerb, Vermittlung und Weitergabe von Tieren mit Qualzuchtsymptomen / äußerlich erkennbaren Qualzuchtmerkmalen	Ausstellen und Präsentieren von Tieren, an denen verbotene Eingriffe vorgenommen wurden
(3)	Import, Erwerb, Vermittlung und Weitergabe von Tieren, an verbotene Eingriffe vorgenommen wurden	Abbildung von Tieren mit Qualzuchtsymptomen / äußerlich erkennbaren Qualzuchtmerkmalen zu Werbezwecken
	Verbot des Verbringens von Tieren ins Ausland zum Zweck der Vornahme von Eingriffen, die im Inland verboten sind	
Sanktion	§ 38 Abs. 1 Z 4	

Verkehrsbeschränkungen / Werbeverbot

Abbildung zu Werbezwecken („Werbeverbot“)

- „Werbzweck“ / „Werbung“ – „Geschäftspraktiken“
iSd § 1 Abs 4 Z 2 UWG 1984:

*„jede Handlung, Unterlassung, **Verhaltensweise oder Erklärung**, kommerzielle Mitteilung – einschließlich Werbung und Marketing – eines Unternehmens, die **unmittelbar mit der Absatzförderung**, dem Verkauf oder der Lieferung eines Produkts im Zusammenhang stehen.“*

Verkehrsbeschränkungen / Werbeverbot

Abbildung zu Werbezwecken („Werbeverbot“)

ACHTUNG:

Das „Werbeverbot“ für Tiere mit Qualzuchtmerkmalen wurde bereits durch die TSchG-Nov. 2022 eingeführt (§ 8/2 TSchG idF BGBl I 2022/130)!

Es wurde durch die Nov. 2024 begrifflich angepasst und findet sich nunmehr in § 8b/2!

R. Binder

vetmeduni

§ 8a

Verkaufsverbot

(1)	Feilbieten im Umherziehen und Feilbieten und Verkauf von Tieren auf öffentlich zugänglichen Plätzen
(2)	Öffentliches Anbieten gestattet im Rahmen bewilligter / gemeldeter Einrichtungen bzw. Haltungen & Suche von Interessenten für einzelne, individuell bestimmte Tiere
(3)	Verbot des Erwerbs & der Übernahme von Tieren, die erkennbar entgegen Abs 1 od. 2 angeboten werden
Sanktion	§ 38 Abs. 3

R. Binder

vetmeduni

Verkehrsbeschränkungen

Aufnahme, Weitergabe & Vermittlung von Tieren (§ 31a)

- **Weitere Maßnahmen gegen den illegalen Tier- bzw. Welpenhandel**
- Abgeber hat sicherzustellen, dass die Tiere nicht vor dem **artspezifischen Absetzalter** vom Muttertier getrennt werden
- Inhaber einer Bewilligung gem. § 31/1 :
Verpflichtung zur Meldung der Anzahl der aus dem Ausland vermittelten Hunde / Quartal

R. Binder

vetmeduni

4.

**Sachkundenachweis für
bestimmte Wildtiere & Hunde
(§ 13 Abs. 4)**

R. Binder

vetmeduni

Haltung durch Privatpersonen ab 1.7.2026 mit Sachkundenachweis		
	Wildtiere*	Hunde
Tiere	Amphibien & Reptilien; Papageienvögel	> 6 Monate alt**
Zeitpunkt	vor Aufnahme der Hal- tung	binnen 1 Jahr ab Auf- nahme der Haltung
Umfang	mind. 4 Unterrichts- einheiten á 60 Min.	+ 2-stündige Praxis- einheit mit jeweiligem Hund**
Festlegung der Anforderungen an Kurse & Vortragende durch VO		
* mit besonderen Ansprüchen an die Haltung (§ 8/1 der 2. Tier- haltungs-VO, ausgenommen Säugetiere)		

R. Binder vetmeduni

ACHTUNG:
„Gefahrenabwehr“ vs. Tierschutz

- **„Gefahrenabwehr“ = Sicherheitspolizeirecht der Länder
→ 9 Tier- bzw. Hundehaltegesetze / sicherheitspolizeiliche
Regelungen!**
Ziel: Schutz von Menschen vor bestimmten Tieren (insbes.
vor Hunden) durch Verpflichtung zur sicheren Verwahrung /
Beaufsichtigung
- **Tierschutz = Tierschutzgesetz**
Ziel: Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere

R. Binder vetmeduni

5.
VO-Ermächtigung gem. § 24 Abs. 3
(Ausbildung von Hunden)

R. Binder

vetmeduni

Ausbildungsmethoden Hunde

- Erweiterung der VO-Ermächtigung:
 - Möglichkeit, tierschutzrelevante **Ausbildungen zu verbieten oder**
 - an **Voraussetzungen** zu knüpfen
- Diskussion über Verbot / Reglementierung von **Ausbildungen**, die ein „Beiß- bzw. Angriffstraining“ beinhalten

R. Binder

vetmeduni

7.
Haltung zur Zucht
vs.
gewerbsmäßige /
sonstige wirtschaftliche Haltung

R. Binder

vetmeduni

Haltung zur Zucht / gewerbsmäßige Haltung

§ 31b
Haltung von Tieren zur Zucht

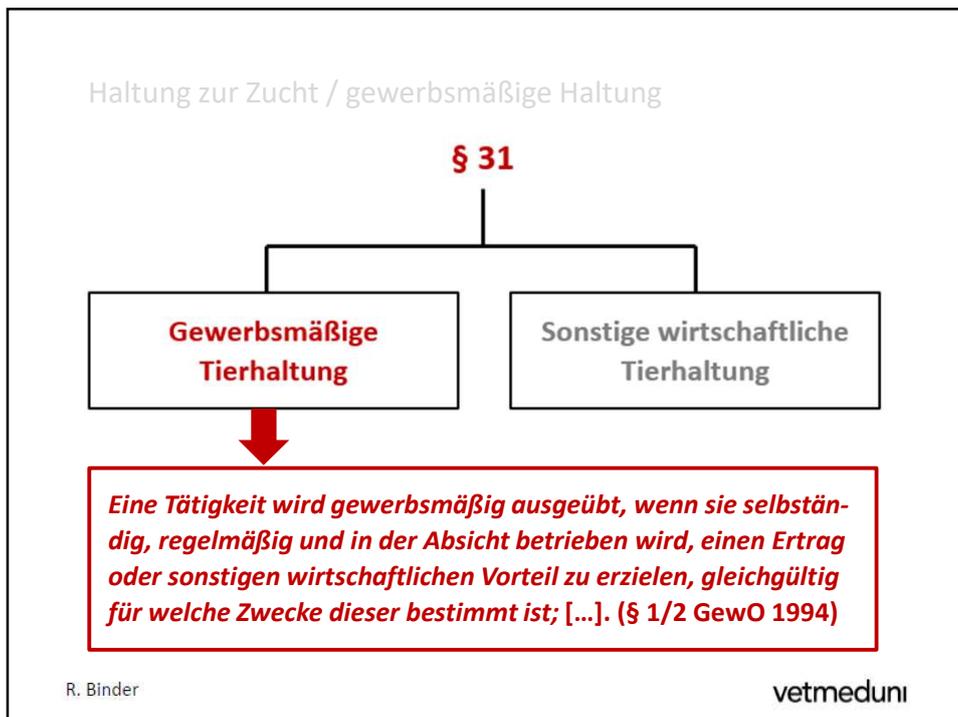
- jede Haltung von Heimtieren zur Zucht (§ 4 Z 14)
→ wirtschaftlich, aber **auch reine Liebhaberei**
- Haltung gem. einschlägigen **Mindestanforderungen**
- regelmäßige behördliche **Kontrolle**
- **Meldepflicht**
- **Bewilligungspflicht** bei Überschreitung v. Grenzwerten

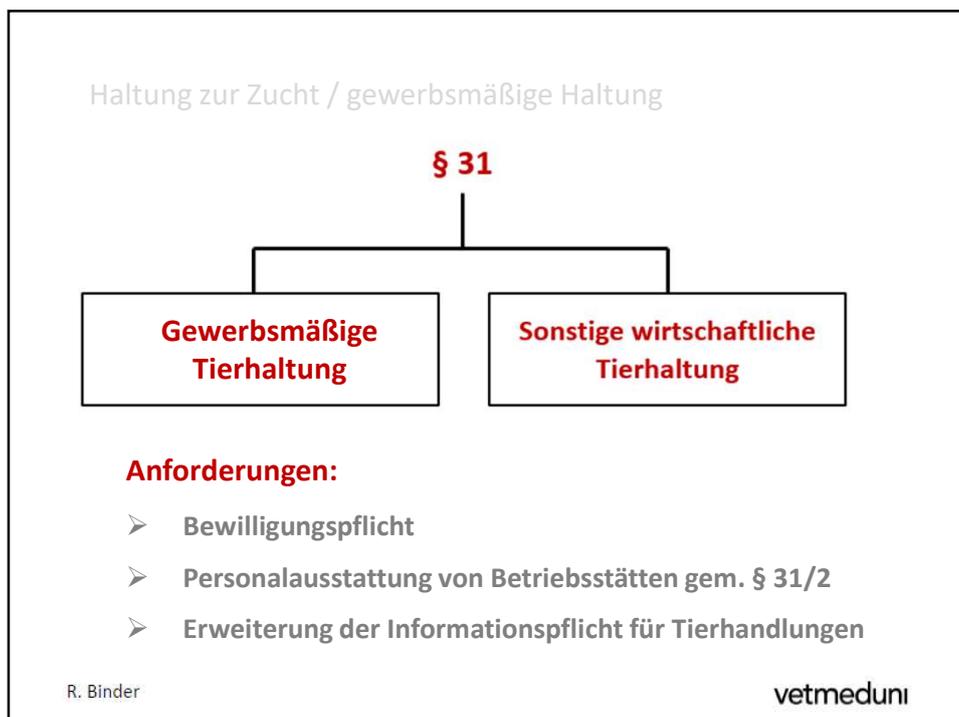
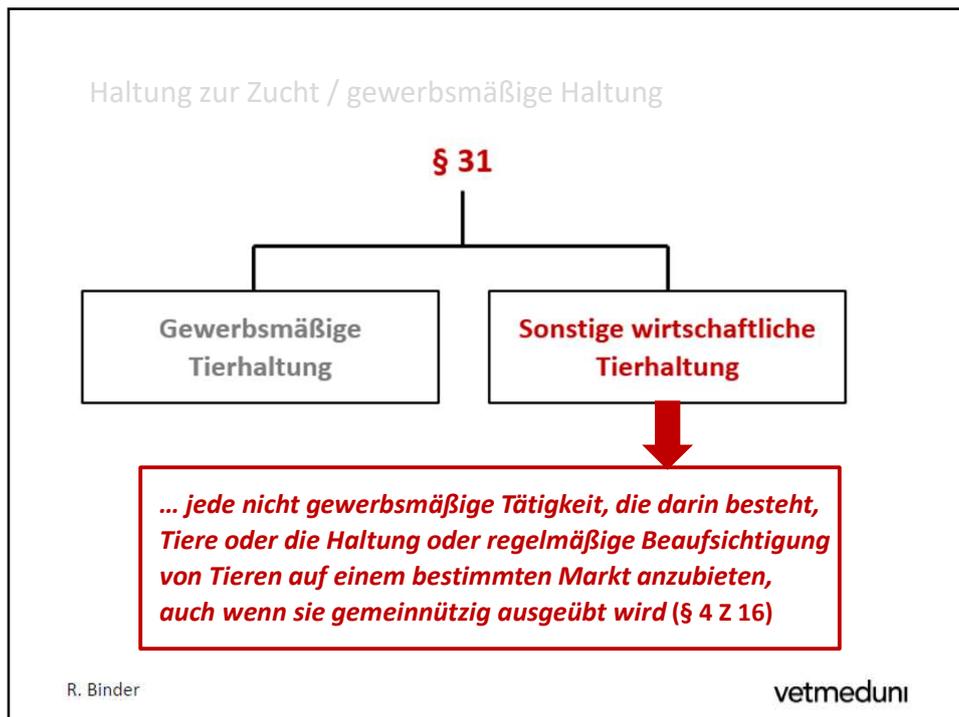
R. Binder

vetmeduni

Grenzwerte Bewilligungspflicht gem. § 31b		
	Tierart	Abgabe Jungtiere / Jahr >
1.	Hunde	2 Würfe Hundewelpen
2.	Katzen	3 Würfe Katzenwelpen
3.	(Zwerg-)Kaninchen, Chinchillas, Meerschweinchen	100
4.	Mäusen, Ratten, Hamster, Gerbils	300
5.	Zierfische	1000
6.	Reptilien	100
	Schildkröten	50
7.	Vögel	
	≤ Nymphensittich	300
	> Nymphensittich	150
	Aras oder Kakadus	50

R. Binder vetmeduni





Haltung zur Zucht / gewerbsmäßige Haltung

Kundeninformation in Tierhandlungen (§ 31/2)

- **Information & Beratung über**
 - tiergerechte Haltung
 - erforderliche Impfungen
 - allfällige Melde- & Bewilligungspflichten
 - allfällig erhöhtes Risiko für das Auftreten von Qualzuchtssymptomen
- **Glaubhaftmachung, z.B. durch Bereithaltung entsprechender **Informationsangebote****

R. Binder

vetmeduni

6. Heimtierdatenbank

R. Binder

vetmeduni

Heimtierdatenbank

- **Erweiterung der zu erfassenden Angaben, z.B.**
 - Erbringung des Sachkundenachweises gem. § 13/4 TSchG
 - allfällige zuchtrelevante Angaben
- **Procedere der Eintragung**

Tierarzt bei erstmaliger Kennzeichnung eines Hundes / einer Zuchtkatze verpflichtet, gegen Entgelt die Eintragung des Tieres in der Datenbank vorzunehmen
- **Löschung von Datensätzen**

R. Binder

vetmeduni

8. Erweiterung des Geltungsbereichs

R. Binder

vetmeduni

Erweiterung Geltungsbereich

- **1. ThVO (§ 24 Abs. 1 Z 1 TSchG):**
MA für „**Nutztauben**“
- **Verbot von Wildtieren in Zirkussen, Varietés und ähnlichen Einrichtungen (§ 27 Abs. 1 TSchG)**
Erweiterung um **Kamele & Büffel**

R. Binder

vetmeduni

9.
Vollzugsbestimmungen

R. Binder

vetmeduni

Vollzugsbestimmungen

➤ **Örtliche Zuständigkeit (§ 27/3)**

Zuständigkeit für Bewilligung von Zirkussen richtet sich nach Lage des Winterquartiers bzw nach dem Ort der erstmaligen Haltung

➤ **Verbot der Tierhaltung (§ 39/5)**

LReg. zur Information der Behörden über verhängte und aufgehobene Tierhalteverbote verpflichtet

R. Binder

vetmeduni

Vollzugsbestimmungen

**10.
Inkrafttreten**

R. Binder

vetmeduni

Inkrafttreten

Bestimmung	Inkrafttreten
Änderungen der §§ 5, 7	1. Jänner 2025
Maßnahmen zur Umsetzung des Qualzuchtverbots	
Sachkundenachweis	1. Juli 2026
Verbot von Kamelen & Büffeln in Zirkussen	

R. Binder vetmeduni

JKU
JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

TiRuP
Tier- und Artenschutz
in Recht und Praxis

Tierschutz
Ombudsstelle Wien

universität
wien

ILAW

Regina Binder

Das „Heimtierpaket“

Zur Novellierung des Tierschutzgesetzes 2024

DOI: 10.35011/tirup/2024-9

Inhaltsübersicht

I. Einleitung	163
II. Neuerungen des Tierschutzgesetzes (TSchG).....	164
A. Maßnahmen zur Umsetzung des Verbots von Qualzuchtungen	164
1. Zielsetzungen.....	164
2. Legaldefinition „Qualzuchtmerkmal“ (§ 4 Z 17).....	165
3. Klinische Symptome (§ 5 Abs 2 Z 1).....	166
a) Integument.....	166
b) Augen und Anhangsgebilde des Auges.....	166
c) Nervensystem.....	166
d) Kiefer, Gebiss und Schnabel.....	167
4. V-Ermächtigung (§ 22b Abs 1).....	167

20 Jahre TSchG

JURIDICA PRAXISKOMMENTAR

Binder

Das österreichische Tierschutzrecht

Das allgemeine Tierschutzrecht stellt den Europäischen Gemeinschaften die Grundlagen des Tierschutzes dar und bildet die Basis für die Umsetzung der in den Richtlinien und Verordnungen der Europäischen Union enthaltenen Bestimmungen. Das Tierschutzrecht regelt die Haltung von Tieren, die Zucht und die Schlachtung. Das Tierschutzrecht regelt die Zulassung von Tieren sowie die Anforderungen an die Haltung und die Schlachtung in Sinne der „3R“ (Reduction, Refinement, Replacement). **Regina Binder** ist in beiden Bereichen seit über 20 Jahren tätig und hat zahlreiche Publikationen und Vorträge gehalten.

Die 5. Auflage des Juridica Praxiskommentars enthält:

- das Tierschutzgesetz 2004 (TSchG) sowie
- das Tierversuchsgesetz 2012 (TVersuchG) sowie

Weitere sind alle Durchführungsverordnungen zum TSchG (ab der 1. und Auszüge aus der 2. Teilfassung) der V über die Ausbildung von Hundern, die TSchG und die Tierärztliche Berufsgesetz sowie die Verordnungen zum TVersuchG (TVersuchG, TVersuchG 2012) und TVersuchG 2013 enthalten.

Die 5. Aufl. **Regina Binder** ist in beiden Bereichen seit über 20 Jahren tätig und hat zahlreiche Publikationen und Vorträge gehalten. Das Tierschutzrecht regelt die Haltung von Tieren, die Zucht und die Schlachtung. Das Tierschutzrecht regelt die Zulassung von Tieren sowie die Anforderungen an die Haltung und die Schlachtung in Sinne der „3R“ (Reduction, Refinement, Replacement). **Regina Binder** ist in beiden Bereichen seit über 20 Jahren tätig und hat zahlreiche Publikationen und Vorträge gehalten.

ISBN 978-3-714-29375-4



JURIDICA PRAXISKOMMENTAR

Binder

Tierschutzrecht

JURIDICA

Binder

Das österreichische Tierschutzrecht

- Tierschutzgesetz
- Tierversuchsgesetz
- mit ausführlicher Kommentierung

5. Auflage

JURIDICA

R. Binder vetmeduni

Tierschutz- u. Veterinärrecht

Dokumentations- u. Informationsstelle

§

vetmeduni

DDr. Regina Binder
Informations- und Dokumentationsstelle für
Tierschutz- & Veterinärrecht

A-1210 Wien, Veterinärplatz 1
Tel: (+431) 250 77/1040
regina.binder@vetmeduni.ac.at